

gewiesen. 1727 geht er als Cant nach Chemnitz und 1730 als Tertius an die Sebaldusschule in Nürnberg.

Ueber die folgenden Cantoren ausser Henkel sind keine Akten vorhanden.

Joh. Gottfried *Gruner* aus Stadt Oelsnitz, 1727 — 1736 Cant., ging als solcher nach Gera, † 1763 den 19. August.

Joh. Dav. *Stieler*, 1736 — 1738.

Siehe Cant. Marien, pag. 369.

Gottfried *Henkel* aus Schneeberg, war von 1738 52 Jahre lang Cant., † 73 Jahre alt 1791 den 18. November. Er war ein streitsüchtiger und eigensinniger Beamter, der wegen Bagatellen den Rath und die Inspektion mit vielen Gesuchen belästigte.

Akten III, Z 4, C 5.

Dav. Gottlob *Rossberger*, seit 1785 — 1788 Substitut des Vorigen, wurde 1788 Pf. in Weissenborn, † 1812 den 12. August.

Joh. Gottlob *Clauss*, 1788 — 1791 Substitut von Henkel, 1791 — 1794 ordentl. Cant., ging im August 1794 nach Lievland, war der Sohn des Zwickauer Rektors Joh. Gottl. Claus.

Dav. Christian *Leonhardt*, 1794 — † 1832 den 30. Juni, geb. in Ebelsbrunn 1763.

Von 1833 bis Michaelis 1894 war das Cantorat mit dem von Marien vereinigt. In Katharinen war nur ein Vorsänger, immer ein hiesiger Bürgerschullehrer angestellt und zwar:

C. Ferdin. *Fischer*, 1. November 1833 gewählt, der 16 Klaftern Holz erhält und bis zu seinem Tode 1839 amtirte.

Den 14. Mai 1840 wird gewählt:

Friedrich Moritz *Winkler*, der sich pensioniren liess, 1877 den 28. Juni hier starb.

Fredo *Kressner*, geht 1880 als Cant. nach Bockwa.

Alex. Theodor *Göhler*, seit Michaelis 1880 Vorsänger, am 9. März 1895 wird er als Cant. für Kathar. verpflichtet, geb. 1844 den 14. April in Königsfeld bei Rochlitz.

An dieser Stelle ist noch des „Baccalaureat“, des Lehrers für die siebente Classe und des Vertreters der beiden Cant. zu gedenken. Von 1562 — 1689 wurde dieses Amt gewöhnlich vom Singechor-Präfekten bekleidet, von da ab wurde es in eine ständige Stelle umgewandelt:

Christoph *Förster* aus Glauchau, 1689 — 1692, wurde Pf. in Weissenborn und 1706 zu St. Moritz, † 1710 den 14. August.